

*Eintrag in das Buddelbuch 15. April*

*Euphelia ist unsicher. Geht sie den richtigen Weg? Ihr Füßlein ruckelt im silbernen Schuh.*

*Conny, Torsten und Maxi erlebten ein wirklich schönes Osterfest. Da wurde viel geräumt und viel geputzt, dennoch saßen sie gemütlich unter den Kastanien – in Vertretung aller nicht anwesenden Ostergäste. Ein bißchen war es, wie bei Dinner for one. Die Stühle stehen auf der Terrasse um die Tische, doch nur zu dritt prosteten sie den anderen Imaginären immer mal zu. Am Lagerfeuer klang ein sommerlicher Tag am Sonnabend aus, bevor es kälter wurde und ab Montag die Arbeit wieder den Vorrang hatte. Langsam bekommt der Saal in seiner Berumpelung ein System. Maxi erweist sich als klarer Logistiker. Conny zieht erstaunlich gut mit. Sie versteht diese Aktion wahrhaft als Aufarbeiten eines dreißigjährigen Unternehmerlebens. Sie stellt sich vor, DANACH mit leichter Last durch den Alltag zu schweben. Ihr werdet schon sehen, was das Jahr der Kühnheit noch so macht. Wenn Conny schwebt – oh, oh. Torsten ist Maxis unermüdlicher Teampartner, denn alles muß schnell aus Connys Blickfeld, was einmal entschieden wurde.*

*Doch warum ist Euphelia bloß so unruhig? Jetzt kann sie sich nicht zurückhalten. Sie stippt ihr Füßlein in das Mondstaubviolett und setzt ganz vorsichtig an:*

*„Ihr Lieben, hier ist Euphelia. Ich muß da mal vorlaut werden, einfach so an Conny vorbei. Bitte seid ihr nicht böse, sie kann es nicht schaffen. Sie bekommt Mails, Whatsapps, Anrufe, Karten, Briefe, Päckchen und Pakete.*

*UND: Conny freut sich jedesmal wie eine kleine Prinzessin. Da wird gelacht, da fließen gerührte Freudentränen, da werden Torsten und Maxi geschüttelt und umarmt. Glaubt mir, was Ihr Freunde da draußen für die Gastgeber hier drinnen tut, das ist ein Märchen, das wahr wird. Doch Conny kommt nicht hinterher, sich einzeln zu melden und zu bedanken. Sie ist schon echt verzagt. Bitte habt Verständnis und nehmt mich, Euphelia, in meiner Verantwortung als Hausschreibfeder als Dankesboten an. DANKE, daß Ihr so stark an dieses Haus glaubt und danke für das Vertrauen, daß die sich hier drinnen Euer würdig erweisen.*

*Das wollte ich, Euphelia, Euch heute unbedingt sagen, Conny weiß von nichts. Petzt bitte nicht!“*

*Und ganz schnell legt Euphelia diesen Eintrag in das Buddelbuch.*